

STADTVERWALTUNG EISENACH



Wartburgstadt Eisenach

Stadtverwaltung · Postfach 1462 · 99804 Eisenach · Amt:

Stadtrat Eisenach
Fraktion Die Linke.PDS
Georgenstraße 25

99817 Eisenach

Der Oberbürgermeister

Gebäude: Markt 22

Auskunft erteilt:

Telefon: (0 36 91) 03691/670 430

Telefax: (0 36 91) 03691/670 943

E-Mail:

AZ:

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum

01.06.2006

Ihre Anfrage – Reg.-Nr. 164/2006

Kostenerstattung des Landes Thüringen bei der Aufnahme von Flüchtlingen – Differenz

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachstehend werden Ihre o. g. Anfragen wie folgt beantwortet:

- Wie erklärt sich die Differenz aus der per 17.12.2004 vom Land angegebenen pauschalen Kostenerstattung von 654.338,50 € zu den im Rechnungsergebnis 2004 ausgewiesenen 613.860,96 €**

Die Einnahmen der Stadt Eisenach für Abschnitt 42 belaufen sich auf alle Einnahmestellen, nicht nur auf die Kostenerstattung durch das Land.

Somit ergibt sich nur eine Erstattungssumme des Landes in Höhe von 603.483,79 €. Hinzu kommen noch 1.486,14 € aus Rückforderung zu Unrecht erbrachter Leistungen und 8.916,00 € aus Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern (z. B. Kindergeld) und Erstattung des Bundes in Höhe von 200,00 € abzüglich einer Ausbuchung Kassenrest für 2003 in Höhe von 224,97 €.

Gesamtsumme: 613.860,96 €

Die Rücksprache mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar, Referat 210, am 23. 05. 2006 ergab, dass sich die Summe von **654.338,50 €** wie folgt zusammensetzt:

Unterbringung:	245.179,48 €
Krankenkosten über Pauschale hinaus:	94.903,23 €
Asylbewerberleistungen (Sozialhilfe):	263.410,08 €

Jüdische Emigranten:	7.516,49 €
Unterbringung:	10.517,90 €

Soziale Betreuung:	21.062,73 €
Bewachung:	7.650,87 €

Stadtverwaltung, Markt 1, 99817 Eisenach

Telefonzentrale: (0 36 91) 670-800

Bürgerbüro Eisenach, Markt 22, 99817 Eisenach

Sprechzeiten:

Mo 9:00 - 12:00 Uhr
Di 9:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 15:30 Uhr
Mi geschlossen
Do 9:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindung:

Wartburg-Sparkasse
BLZ 840 550 50, Konto-Nr. 2003

E-Mail: info@eisenach.de
Internet: <http://www.eisenach.de>

Sprechzeiten: Mo, Di u. Do 7:00 - 18:00 Uhr

Mi 7:00 - 13:00 Uhr
Fr 7:00 - 16:00 Uhr
Sa 9:00 - 12:00 Uhr

E-Mail: buergerbuero@eisenach.de

030284

Grundsicherung für jüd. Emigranten
über 65. Lebensjahr 4.106,72 €

Hierzu muss gesagt werden, dass die jüdischen Emigranten im Abschnitt 41 gebucht, die soziale Betreuung sowie die Bewachungsleistung im Abschnitt 43 und die Grundsicherung im Abschnitt 48 gebucht wurden.

Somit ergibt sich für den Abschnitt 42 nur eine Erstattungssumme des Landes in Höhe von 603.483,79 €.

2. Von den 613.860,96 € pauschale Kostenerstattung wurden tatsächlich nur 508.458,78 € ausgegeben. Was geschieht mit den 105.402,18 € ?

Die Differenz in Höhe von 105.402,18 € resultiert überwiegend aus den HH-Stellen 42200.79210 (Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz – Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt) in Höhe von 71.554,28 € und 42110.79210 (Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz – Grundleistungen in Form von Sachleistungen - Unterbringung) in Höhe von 31.035,12 €.
Der Rest von 2.812,24 € verteilt sich auf übrige HH-Stellen im Deckungskreis.

Bei der Planung für 2004 im Sommer 2003 wurde bei den Krankenkosten von Erfahrungswerten der vergangenen Jahre ausgegangen, da das Sozialamt für alle anfallenden Krankenkosten wie

- erforderliche ambulante und stationäre ärztliche und zahnärztliche Behandlungen
- Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln sowie sonstiger Genesung
- zur Besserung oder zur Linderung von Krankheiten sowie Krankheitsfolgen aufkommen muss.

Auch muss gesagt werden, dass im Jahr 2004 die Kostenerstattung des Landes noch auf Veranlassung des Landes vorgehaltener Unterbringungsplätze basierte. Die Kapazität der Gemeinschaftsunterkunft betrug 130 Plätze plus Einzelunterbringungen. Seit dem 01. 01. 2005 erfolgt die Kostenerstattung je aufgenommenen Flüchtling. Die Kapazität der GU beträgt seit 01. 12. 2005 110 Plätze.

Die Einsparungen entstanden überwiegend aus diesem Bereich, da keine gravierenden Krankheitsfälle, die einer längeren Behandlung bedürfen, auftraten.

Bei der Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen konnten durch den abgeschlossenen Betreibervertrag mit der Fa. Vogel ebenfalls Einsparungen erzielt werden.

Davon wurden 50.000 € mit Beschluss des Stadtrates Nr. 0098/2004 für den Bereich sonstige Eingliederungshilfe benötigt und 9.000 € mit Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses Nr. 0039/2004 für die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung eingesetzt.

Über 30.000 € erfolgte eine überplanmäßige Ausgabe für das ambulant betreute Wohnen für seelisch Behinderte und psychisch Kranke durch gestiegene Fallzahlen am 18. 11. 2004.

Mit gleichem Datum ebenfalls eine überplanmäßige Ausgabe für ambulant betreutes Wohnen für schwerbehinderte Menschen durch gestiegene Fallzahlen im Laufe des Jahres.

Somit wurden für den Bereich Eingliederungshilfe 104.000 € eingesetzt.

1.402,18 € wurden zum 31. 12. 2005 durch den Stadthaushalt vereinnahmt.


Schneider
Oberbürgermeister

000285